

Protokoll

über die 8. Sitzung der Gemeindevertretung Fußach vom 4. Nov. 1975 im Gemeindeamt Fußach. Beginn: 20.15 Uhr. Vorsitz: Bgm. Kurt Nagel.

Anwesend: Sämtliche Gemeinderäte und Gemeindevertreter außer dem entschuldigten GV Gebhard Blum sowie Ersatzmann Wilmar Schneider.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Die Ladungen zur Sitzung mit der Tagesordnung wurden ordnungsgemäß zugestellt.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles. Das Protokoll über die 7. Sitzung der Gemeindevertretung vom 15.10.1975 wird verlesen und ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

Zwei Anfragen von GV Dr. Rohner betreffen das Ansuchen für den Müllplatz und die Kiesschüttung hinter dem Gemeindeamt.

2. Bericht des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister berichtet unter anderem:

daß die Ausschreibungsunterlagen für den Kirchnerneubau den Architekten übergeben wurden;

daß der Grundbesitzer Tautschmann einer Verlegung der Omnibushaltestelle Birkenfeld nicht zugestimmt hat;

von einem Schreiben des Gemeindeverbandes, wonach die Altreifen aus dem Gemeindegebiet Fußach bei der Fa. Citroen-Leitner und bei der ARAL-Tankstelle abgegeben werden können;

über die jährlich stattfindende Bodenseeuferreinigung;

von der Versteigerung des Gri11-Besitzes;

weitere verliest er ein Schreiben von Schuldirektor Jagg, in welchem dieser für die langjährige günstige Überlassung der Lehrerwohnung in der Schule dankt.

Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Bericht über Tätigkeit der Unterausschüsse.

Das vom Vorsitzenden verlesene Protokoll des Raumplanungsausschusses vom 27.10.1975 löst eine rege Debatte aus. Es wird festgestellt, daß das Gebiet der Mäder bis zum Lustenauer Kanal bzw. bis zur Bahn als Industrieerwartungsgebiet anzusprechen sein wird und daß für die nordwestliche Abgrenzung des Baugebietes die früheren Beschlüsse herangezogen werden mochten.

Bezüglich Industriegebiet Mäder gibt GV Gantner schon jetzt zu bedenken, daß nur umweltfreundliche Betriebe in Frage kommen können, da ansonsten vor allem nachts mit Belästigungen für die Fußacher Bevölkerung aus diesem Gebiet zu rechnen wäre.

4. Stellungnahme zu einem Gesetzesbeschluß des Vorarlberger Landtages.

Zu einem Gesetzesbeschluß des Vorarlberger Landtages über ein Bezirksverwaltungs-gesetz wird einstimmig kein Begehren auf Volksabstimmung gestellt.

5. Haftungsübernahme für den Wasserverband Hofsteig für ein Darlehen von 16, 9 Mill. Schilling beim Wasserwirtschaftsfonds. Im Sinne des § 10 Abs. 2 Wasserbautenförderungsgesetz, in der Fassung BGBl. Nr. 299/69, wird einstimmig beschlossen, für die Rückzahlung samt Zinsen und Verzugszinsen des vom Wasserwirtschaftsfonds dem Wasserverband Hofsteig zum Bau der ARA gewährten Darlehens in der Höhe von 16, 9 Mill. Schilling mit einem Anteil von 2% zu haften.

-2-

6. Hauptschulneubau Hard-Mittelweiherburg:

a) -finanzielle Beteiligung der Gemeinde Fußach zu 15% = 7, 5 Mill. Schilling.

Nach besonders eingehender Debatte wird die von der Marktgemeinde Hard vorgeschlagene Variante I zur -finanziellen Beteiligung am Hauptschulneubau Hard-Mittelweiherburg einstimmig nicht befürwortet.

Eingangs wurde vom Bürgermeister der Schülerstand im Schuljahr 1975/76 bekanntgegeben. 110 Schüler aus Fußach besuchen die HS Hard. Hiezu wird angeregt, die Schülerzahlen der nächsten 10 Jahre zu ermitteln.

Es wird festgestellt, daß die Gemeinde Fußach zu einer finanziellen Beteiligung nicht verpflichtet ist und an Subvention nur um 750.000, -- S mehr erzielt würden.

Sämtliche einschulende Hauptschüler des Jahrganges 1975/76 aus Fußach wurden in die neue HS Hard-Mittelweiherburg, die derzeit noch im alten Gebäude untergebracht ist, eingeteilt, wodurch später für diese der Investitionsbeitrag zu bezahlen ist. Für die früheren Schulbauten der zweiten HS Hard-Markt ist die zehnjährige Beitragsfrist praktisch abgelaufen.

Im Für und Wider fällt besonders ins Gewicht, daß vor allem die finanzielle Belastung der nächsten 3 Jahre mit je ca. 1 Mill. Schilling sehr groß wäre und eigene Vorhaben dadurch zurückgestellt werden müßten.

In diesem Zusammenhang regt GR. Krebs die Erstellung eines Finanzplanes für mehrere Jahre an, welchem die Vorhaben mit voraussichtlichen Kosten und deren Reihung nach Dringlichkeit entnommen werden kann. Weiters ist die Höhe der Ertragsanteile und Bedarfszuweisungen für 1976 - der größten Einnahme der Gemeinde - noch nicht bekannt. Aufgrund der allgemeinen Lage muß ev. mit weniger Geldmitteln gerechnet werden.

Um nun die MG Hard bezüglich der Mindereinnahmen an Subvention von S 750.000, -- doch irgendwie schadlos zu halten und Entgegenkommen zu zeigen wird beschlossen, das Gespräch auf einer anderen Basis durch Gewährung eines zinsfreien Darlehens, welches später mit den Investitionsbeiträgen verrechnet werden soll, weitergeführt werden.

b) entfällt.

7. Festsetzung des Mietzinses für die Lehrerwohnung.

Über Antrag von GR. Gugele wird einstimmig beschlossen, den

Mietzins für die Lehrerwohnung in der Schule mit S 1.000, --
inkl. MWSt, einschließlich Heizung und Garagenbenützung festzusetzen und mit Werner Hämmerle einen
entsprechenden Vertrag für diese Dienstwohnung abzuschließen.

Die vom Gemeindevorstand vorgeschlagenen Vertragsklauseln
sollen berücksichtigt werden.

5. Familienhelferin der Gemeinde Höchst - Verwendung dieser auch in Fußach.

Es wird einstimmig zugestimmt, bei einem möglichen Einsatz der Familienhelferin der Gemeinde Höchst in
Fußach in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen die Kosten von täglich ca. S 150, -- zu bezahlen.

-3-

9. Dienstpostenplan 1976.

Der Dienstpostenplan 1976 wird wie folgt einstimmig beschlossen:
Reinfried Sezier, Gemeindegemeinsekretär, Verwaltungsdienst C III
Wolfgang Giselbrecht, Gemeindegemeindegassier, Verwaltungsdienst c 1
Rosmarie Schneider, Meldeamt (halbtägig), d 1
unbesetzt, Verwaltungsdienst, d 1

10. Allfälliges.

Unter Allfälligem werden die Anmeldungen für das Raumplanungsseminar
in Arbogast entgegen genommen;

von GV Giselbrecht angeregt, die Möglichkeit ins Auge zu
fassen, ein Bankgeschäft mit Standort des jetzigen gemeindeeigenen
Hauses Bundesstr. 25, nach Fußach zu bekommen;

führt die Erklärung von GV Alois Kuster bezüglich Straßenverlegung
für eine Sportplatzenerweiterung im Hinterburg zur Meinung,
daß die Interessentschaft ein Anbot machen soll;

wird angeregt, die Prämien für die Abgabe der Schwänze von
Baummäusen auf S 5, -- zu erhöhen und jene für Maulwürfe bei
1, -- S zu belassen;

für die Öffnung des Brunneler (Mistgraben) unterhalb des
Sportplatzes bis zum Vorfluter sollen die halben Kosten übernommen
werden;

wird festgestellt, daß die Sitzungsgebühr der Grundverkehrs-kommissionsmitglieder S 100, -- und jene der
Mitglieder des Überprüfungs-ausschusses S 20, -- beträgt.

Schluß der Sitzung: 23.30 Uhr.

Bürgermeister:

Schriftführer:

P r o t o k o l l

Über die 8. Sitzung der Gemeindevertretung Fußach vom 4. Nov. 1975 im Gemeindeamt Fußach. Beginn: 20.15 Uhr. Vorsitz: Bgm. Kurt Nagel.

Anwesend: Sämtliche Gemeinderäte und Gemeindevertreter außer dem entschuldigten GV Gebhard Blum sowie Ersatzmann Wilmar Schneider.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Die Ladungen zur Sitzung mit der Tagesordnung wurden ordnungsgemäß zugestellt.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles.

Das Protokoll über die 7. Sitzung der Gemeindevertretung vom 15.10.1975 wird verlesen und ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

Zwei Anfragen von GV Dr. Rohner betreffen das Ansuchen für den Müllplatz und die Kiesschüttung hinter dem Gemeindeamt.

2. Bericht des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister berichtet unter anderem:

daß die Ausschreibungsunterlagen für den Kirchenneubau den Architekten übergeben wurden;

daß der Grundbesitzer Tautschmann einer Verlegung der Omnibushaltestelle Birkenfeld nicht zugestimmt hat;

von einem Schreiben des Gemeindeverbandes, wonach die Altreifen aus dem Gemeindegebiet Fußach bei der Fa. Citroen-Leitner und bei der ARAL-Tankstelle abgegeben werden können;

Über die jährlich stattfindende Bodenseeuferreinigung;

von der Versteigerung des Grill-Besitzes;

weilers verliest er ein Schreiben von Schuldirektor Jagg, in welchem dieser für die langjährige günstige Überlassung der Lehrerwohnung in der Schule dankt.

Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Bericht über Tätigkeit der Unterausschüsse.

Das vom Vorsitzenden verlesene Protokoll des Raumplanungsausschusses vom 27.10.1975 löst eine rege Debatte aus. Es wird festgestellt, daß das Gebiet der Mäder bis zum Lustenauer Kanal bzw. bis zur Bahn als Industrieerwartungsgebiet anzusprechen sein wird und daß für die nordwestliche Abgrenzung des Baugebietes die früheren Beschlüsse herangezogen werden möchten.

Bezüglich Industriegebiet Mäder gibt GV Gantner schon jetzt zu bedenken, daß nur umweltfreundliche Betriebe in Frage kommen können, da ansonsten vor allem nachts mit Belästigungen für die Fußacher Bevölkerung aus diesem Gebiet zu rechnen wäre.

4. Stellungnahme zu einem Gesetzesbeschluß des Vorarlberger Landtages.

Zu einem Gesetzesbeschluß des Vorarlberger Landtages über ein Bezirksverwaltungsgesetz wird einstimmig kein Begehren auf Volksabstimmung gestellt.

5. Haftungsübernahme für den Wasserverband Hofsteig für ein Darlehen von 16,9 Mill. Schilling beim Wasserwirtschaftsfonds.

Im Sinne des § 10 Abs. 2 Wasserbautenförderungsgesetz, in der Fassung BGBl. Nr. 299/69, wird einstimmig beschlossen, für die Rückzahlung samt Zinsen und Verzugszinsen des vom Wasserwirtschaftsfonds dem Wasserverband Hofsteig zum^{Bau} der ARA gewährten Darlehens in der Höhe von 16,9 Mill. Schilling mit einem Anteil von 2 % zu haften.

6. Hauptschulneubau Hard-Mittelweiherburg:

- a) finanzielle Beteiligung der Gemeinde Fußach zu 15 % = 7,5 Mill. Schilling.

Nach besonders eingehender Debatte wird die von der Marktgemeinde Hard vorgeschlagene Variante I zur finanziellen Beteiligung am Hauptschulneubau Hard-Mittelweiherburg einstimmig nicht befürwortet.

Eingangs wurde vom Bürgermeister der Schülerstand im Schuljahr 1975/76 bekanntgegeben. 110 Schüler aus Fußach besuchen die HS Hard. Hiezu wird angeregt, die Schülerzahlen der nächsten 10 Jahre zu ermitteln.

Es wird festgestellt, daß die Gemeinde Fußach zu einer finanziellen Beteiligung nicht verpflichtet ist und an Subvention nur um 750.000,-- S mehr erzielt würden.

Sämtliche einschulende Hauptschüler des Jahrganges 1975/76 aus Fußach wurden in die neue HS Hard-Mittelweiherburg, die derzeit noch im alten Gebäude untergebracht ist, eingeteilt, wodurch später für diese der Investitionsbeitrag zu bezahlen ist. Für die früheren Schulbauten der zweiten HS Hard-Markt ist die zehnjährige Beitragsfrist praktisch abgelaufen.

Im Für und Wider fällt besonders ins Gewicht, daß vor allem die finanzielle Belastung der nächsten 3 Jahre mit je ca. 1 Mill. Schilling sehr groß wäre und eigene Vorhaben dadurch zurückgestellt werden müßten.

In diesem Zusammenhang regt GR. Krebs die Erstellung eines Finanzplanes für mehrere Jahre an, welchem die Vorhaben mit voraussichtlichen Kosten und deren Reihung nach Dringlichkeit entnommen werden kann. Weiters ist die Höhe der Ertragsanteile und Bedarfszuweisungen für 1976 - der größten Einnahme der Gemeinde - noch nicht bekannt. Aufgrund der allgemeinen Lage muß ev. mit weniger Geldmitteln gerechnet werden.

Um nun die MG Hard bezüglich der Mindereinnahmen an Subvention von S 750.000,-- doch irgendwie schadlos zu halten und Entgegenkommen zu zeigen wird beschlossen, das Gespräch auf einer anderen Basis durch Gewährung eines zinsfreien Darlehens, welches später mit den Investitionsbeiträgen verrechnet werden soll, weitergeführt werden.

- b) entfällt.

7. Festsetzung des Mietzinses für die Lehrerwohnung.

Über Antrag von GR. Gugele wird einstimmig beschlossen, den Mietzins für die Lehrerwohnung in der Schule mit S 1.000,-- inkl. MWSt. einschließlich Heizung und Garagenbenützung festzusetzen und mit Werner Hämmerle einen entsprechenden Vertrag für diese Dienstwohnung abzuschließen.

Die vom Gemeindevorstand vorgeschlagenen Vertragsklauseln sollen berücksichtigt werden.

8. Familienhelferin der Gemeinde Höchst - Verwendung dieser auch in Fußach.

Es wird einstimmig zugestimmt, bei einem möglichen Einsatz der Familienhelferin der Gemeinde Höchst in Fußach in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen die Kosten von täglich ca. S 150,-- zu bezahlen.

9. Dienstpostenplan 1976.

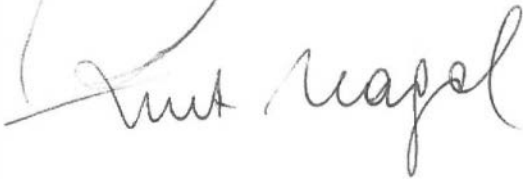
Der Dienstpostenplan 1976 wird wie folgt einstimmig beschlossen:
Reinfried Bezler, Gemeinsekretär, Verwaltungsdienst C III
Wolfgang Giselbrecht, Gemeindegassier, Verwaltungsdienst c 1
Rosmarie Schneider, Meldeamt (halbtägig), d 1
unbesetzt, Verwaltungsdienst, d 1

10. Allfälliges.

Unter Allfälligem werden die Anmeldungen für das Raumplanungsseminar in Arbogast entgegen genommen;
von GV Giselbrecht angeregt, die Möglichkeit ins Auge zu fassen, ein Bankgeschäft mit Standort des jetzigen gemeindeeigenen Hauses Bundesstr. 25, nach Fußbach zu bekommen;
führt die Erklärung von GV Alois Kuster bezüglich Straßenverlegung für eine Sportplatzenerweiterung im Hinterburg zur Meinung, daß die Interessentschaft ein Anbot machen soll;
wird angeregt, die Prämien für die Abgabe der Schwänze von Baummäusen auf S 5,- zu erhöhen und jene für Maulwürfe bei 1,- S zu belassen;
für die Öffnung des Brünneler (Mistgraben) unterhalb des Sportplatzes bis zum Vorfluter sollen die halben Kosten übernommen werden;
wird festgestellt, daß die Sitzungsgebühr der Grundverkehrs-kommissionsmitglieder S 100,- und jene der Mitglieder des Überprüfungsausschusses S 20,- beträgt.

Schluß der Sitzung: 23.30 Uhr.

Bürgermeister:



Schriftführer:

